

Zukunft fördern.
Vertiefte Berufsorientierung gestalten



Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Berufsorientierung am Gymnasium

Am 30.06. und 01.07.10 veranstaltete das Gymnasium Bayreuther Straße für alle 128 SchülerInnen der Jahrgangsstufe 10 ein Berufsorientierungscamp, finanziert von Partner für Schule NRW.

Hintergrund

Berufsorientierungscamps sind mehrtägige, praxisbezogene Fortbildungen für Schulklassen, die in der Regel außerhalb der Schule stattfinden und von außerschulischen Trainern unterstützt werden. Sie sollen den Einstieg in die Berufsorientierung erleichtern und vorbereiten. Das BOC wird mit 7500 Euro von der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit und dem Ministerium für Schule und Weiterbildung Nordrhein-Westfalen gefördert.

Ziele

Der Schule ist es vor allem wichtig, die Stärken von SchülerInnen im Bereich der Schlüsselqualifikationen festzustellen. Ferner sollten Anregungen entwickelt werden, wie Sozialkompetenzen weiter ausgebaut werden können. Das BOC fand im Übergang zur gymnasialen Oberstufe statt. Vor allem sollte das BOC die Schülerinnen und Schüler in ihrer Berufswahl stärken und praktische Tipps zum Bewerbungsprozess geben, die auch für die bei den meisten noch anstehende Beschaffung von Praktikumsplätzen von Nutzen sind.

Insgesamt geht es also nicht um das Aufzeigen von Defiziten, sondern darum, mittels ganzheitlicher Methoden den Prozess der Berufsorientierung so zu bereichern, dass er in eine individuelle Förderung, den Ausbau eigener Stärken, münden kann.

Ablauf

Jede/r Schüler/in hat vier Module besucht. Im Modul 1 wurden die Vorteile und die Notwendigkeiten der Arbeit in Teams geübt. Im Modul 2 hat jede/r Schüler/in die Gelegenheit bekommen vor einer Gruppe eine freie Rede zu halten. Im 3. Modul wurden vielfältige Informationen zu Berufen und Tipps für das Bewerbungsverfahren vermittelt. Im Weiteren ging es um ein Streitgespräch, um Argumentieren und Überzeugen. Dies wurde in einem Rollenspiel geübt (Module 4). Außerdem wurde eine Übung aus dem theaterpädagogischen Bereich angeboten (Modul 5) mit dem Ziel, aufrecht und mit Mut den eigenen Weg zu entdecken und zu gehen.

Stimmen der Schüler/innen

Einige SchülerInnen haben bereits feste Vorstellungen für ihre Berufswahl. Sie fühlten sich bestätigt, wenn sie ihre kommunikative Kompetenz unter Beweis stellen konnten. „Mir ist klar geworden, dass es in unheimlich vielen Berufen wichtig ist, seine Position zu vertreten und sich mit guten Argumenten durchzusetzen.“, und: „Reden muss man nicht nur als Verkäufer oder Jurist. In der Führungsebene eines Unternehmens ist es immer notwendig, aus der Situation heraus eine Rede zu halten“, so die Schüler/innen. Andere Schüler/innen wussten noch gar nicht, was sie werden sollen oder wo sie ihr nächstes Praktikum machen könnten. Ihnen wurden

unbekanntere Berufe vorstellt und Tipps für die Praktikumssuche gegeben. „Die Idee, ein Praktikum als Veranstaltungstechniker zu machen, finde ich nicht schlecht, da kann ich mein Hobby zum Beruf machen!“.

Kooperationspartner:

Das BOC fand in Kooperation mit der Organisationsberatung goING statt. Insgesamt acht Trainer/innen haben die Schüler/innen in acht Kleingruppen zu je 15 Personen begleitet. Ansprechpartner hier ist Sabine Grinda, grinda@going-wuppertal.de, www.going-wuppertal.de, Tel. 0202 / 278 1506.